Gesetz- und Verordnungsblatt

für das

österreichisch-illirische Küstenland,

bestehend aus den gefürsteten Grafschaften Görz und Gradisca, der Markgrafschaft Istrien und der reichsunmittelbaren Stadt Triest mit ihrem Gebiete.

Jahrgang 1876.

III. Stück.

Ausgegeben und versendet am 14. Februar 1876.

TRIEST 14 FEB. 76

3.

Kundmachung des Präsidiums des k. k. Landesschulrathes für Istrien, vom 20. December 1875,

betreffend den genehmigten Lehrplan für die Realschulen der Markgrafschaft Istrien.

Seine Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat mit dem hohen Erlasse vom 8. December 1875, Z. 18088 den nachstehenden Lehrplan für die Realschulen der Markgrafschaft Istrien genehmiget, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Für den k. k. Statthalter

Winkler m. p.

Lehrplan

für die

Realschulen der Markgrafschaft Istrien

auf Grund des Landesgesetzes vom 19. December 1872.

(Ministerial-Erlaß vom 24. November 1875 Z. 18088).

Religionslehre

(gesondert nach Confessionen).

I.—IV. Classe, je 2 Stunden wöchentlich.

Lehrziel und Classenziele werden von den kirchlichen Oberbehörden (für die Israeliten von den Vorständen der Cultusgemeinden) bestimmt und durch die Landes-Schulbehörden den Realschulen vorgezeichnet.

Deutsche Sprache

(für Schulen mit deutscher Unterrichtssprache).

Lehrziel für die Unterrealschule. Richtiges Lesen und Sprechen; Sicherheit im schriftlichen Gebrauche der Sprache ohne Fehler gegen Grammatik und Orthographie; sichere Kenntniß der Formenlehre und Syntax.

Lehrziel für die gesammte Realschule. Gewandtheit und stilistische Correctheit im mündlichen und schriftlichen Gebrauche der deutschen Sprache für Gegenstände, welche dem Gedankenkreise der Schüler angehören; historische und ästhetische Kenntniß des Bildendsten aus der deutschen Literatur; durch die Lectüre gewonnene Charakteristik der vorzüglichsten prosaischen und poetischen Darstellungsformen.

I. Classe, wöchentlich 4 Stunden. — Die Wortarten. Flexion des Verbum und Nomen; Uebersicht der Satzformen in Musterbeispielen aus dem Lesebuche. Sprech-, Lese- und Schreibübungen, letztere vorherrschend orthographischer Art. Memoriren erklärter Lesestücke. Mündliches und schriftliches Wiedergeben einfacher Erzählungen oder kurzer Beschreibungen. In jedem Monat zwei Hausaufgaben und eine Schularbeit.

II. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Vervollständigung der Formenlehre; Lehre vom nackten und bekleideten Satze auf Grundlage einer Schulgrammatik; Lectüre. Mündliche und schriftliche Reproduction und Umarbeitung größerer abgeschlossener Stücke aus dem Lesebuche. Memoriren erklärter poetischer und prosaischer Lesestücke. Alle 14 Tage eine Hausaufgabe, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

III. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Wiederholung der Lehre vom nackten und bekleideten Satze. Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz; Arten der Nebensätze, Verkürzung derselben; die Periode (auf Grundlage einer Schulgrammatik). Systematische Belehrung über Orthographie und Zeichensetzung. Figuren der Form und des Inhaltes. Lectüre.

Memoriren. Aufsätze verschiedener Art, zum Theil sich anschließend an den Unterricht in der Geschichte, Geographie und in den Naturwissenschaften. Termine der schriftlichen Haus- und Schularbeiten wie in der II. Classe.

IV. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Zusammenfassender Abschluß des gesammten grammatischen Unterrichtes; Zusammenstellung von Wortfamilien mit Rücksicht auf Vieldeutigkeit und Verwandtschaft der Wörter gelegentlich der Lectüre; das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Lectüre mit Benutzung des Lesestoffes zur Kenntniß antiker und germanischer Mythen. Memoriren. Aufsätze, mit Berücksichtigung der im bürgerlichen Leben am häufigsten vorkommenden Geschäftsaufsätze. Termine der schriftlichen Haus- und Schularbeiten wie in der II. Classe.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Gedrängte Erläuterung des Wesens, der Formen und Arten der Poesie, sowie der vorzüglichsten prosaischen Darstellungsformen im Anschlusse und auf Grund der Lectüre. In die Lectüre sind auch charakteristische Abschnitte aus der altclassischen Literatur aufzunehmen. Uebungen im Vortragen prosaischer und poetischer Schriftstücke. Aufsätze concreten Inhaltes im Anschlusse an die Lectüre und an das in anderen Disciplinen Gelernte, mit besonderer Anleitung zu richtigem Disponiren auf dem Wege der Analyse von Musteraufsätzen und bei Gelegenheit der Vorbereitung und Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Haus- oder 1 Schularbeit.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Lectüre einer Auswahl aus dem mittelhochdeutschen Volksepos und aus Walther von der Vogelweide nach Uebersetzungen. Ueberblick über die deutsche Literatur von ihren ersten Anfängen bis zum Schlusse des 14. Jahrhunderts mit Hervorhebung des Nibelungen- und Gudrun-Sagenkreises. Kurze Uebersicht der Literaturgeschichte vom Schlusse des 14. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Lectüre größerer Schriftwerke und ganzer Dramen aus der classischen Literaturperiode. — Uebungen im Vortragen prosaischer und poetischer Schriftstücke. Aufsätze wie in der V. Classe mit angemessener Steigerung der Forderung eigener Production. Termine der schriftlichen Aufgaben wie in der V. Classe.

VII. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Darstellung des Wichtigsten aus der Literaturgeschichte der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und des ersten Viertels des 19. Jahrhunderts (mit besonderer Berücksichtigung Lessing's, Schiller's und Göthe's), vermittelt durch biographische Mittheilungen und Literaturbilder, mit Zugrundelegung der Lectüre; außerdem, wo es die Verhältnisse der Schule gestatten, noch Shakespeare's „Cäsar" oder „Coriolan." Redeübungen und freie Vorträge. Aufsätze und Termine der schriftlichen Arbeiten wie in der VI. Classe.

Italienische Sprache

(für Schulen mit italienischer Unterrichtssprache).

Lehrziel für die Unterrealschule. Richtiges Lesen und Sprechen, Sicherheit im schriftlichen Gebrauche der italienischen Sprache ohne Fehler gegen Grammatik und Orthographie; Kenntniß der Formenlehre und Syntax.

Lehrziel für die gesammte Realschule. Gewandtheit und stilistische Correctheit im mündlichen und schriftlichen Gebrauche der italienischen Sprache für Gegenstände, welche dem

*

Gedankenkreise der Schüler angehören; historische und ästhetische Kenntniß des Bildendsten aus der italienischen Literatur; aus eigener Lectüre gewonnene Charakteristik der vorzüglichsten prosaischen und poetischen Darstellungsformen.

I. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre und der unentbehrlichsten Anomalien. Einfache und zusammengesetzte Satzformen, analytisch an Musterbeispielen aus dem Lehrbuche. Sprech- und Rechtschreibübungen. Mündliches und schriftliches Wiedergeben einfacher Erzählungen und kurzer Beschreibungen. In jedem Monate zwei Hausaufgaben und eine Schularbeit.

II. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Vervollständigung der Formenlehre; einfache und zusammengesetzte Satzformen auf Grundlage einer Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Wiedergeben größerer abgeschlossener Stücke aus dem Lesebuche oder nach der Erzählung des Lehrers. Memoriren und Recitiren erklärter poetischer und prosaischer Lesestücke. Alle 14 Tage eine Hausaufgabe und alle 4 Wochen eine Schularbeit.

III. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Arten der Nebensätze, Verkürzung derselben; Lehre von der Interpunction im Zusammenhang mit der Satzlehre. Aufsätze verschiedener Art, zum Theile sich anschließend an den Unterricht in Geschichte, Geographie und den Naturwissenschaften. Termine der schriftlichen Aufgaben wie in der II. Classe.

IV. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Systematische Wiederholung der Sintax: Figürliche Rede, Tropen und Redefiguren. Das Wichtigste von den Dichtungsarten, von Prosodie und Metrik im Anschlusse und auf Grund der Lectüre. Lectüre mit Benützung des Lesestoffes zur Kenntniß antiker Mythen. Memoriren und Recitiren. Aufsätze mit Berücksichtigung der im bürgerlichen Leben am häufigsten vorkommenden Geschäftsaufsätze; Termine der Aufgaben wie in der II. Classe.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Einführung in die Literaturkunde; die wichtigsten Schriftsteller des 13. und 14. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung von Dante, Petrarca und Boccaccio. Lectüre charakteristischer Proben aus den besten Schriftstellern dieser zwei Jahrhunderte. Alle 14 Tage abwechselnd eine Haus- und eine Schulaufgabe.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Die wichtigsten Dichter und Schriftsteller des 15. und 16. Jahrhunderts. Analytisch-ästhetische Lectüre einiger Gesänge von Ariosto's Orlando furioso und von Tasso's Gerusalemme liberata und ausgewählter Proben der Dichter des 16. Jahrhunderts. Aufgaben wie in der V. Classe.

VII. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Lectüre und Erklärung von Dante's Divina commedia. Literaturkunde des 17. und 18. Jahrhunderts mit Lectüre ausgewählter Proben der Dichter und Schriftsteller dieser Jahrhunderte. Aufgaben wie in der V. Classe.

Deutsche Sprache

(an Schulen, wo selbe nicht die Unterrichtssprache ist).

Lehrziel für die Unterrealschule. Geläufiges Lesen, richtige Aussprache und Betonung; Kenntniß der gesammten Formenlehre und der wichtigsten syntaktischen Regeln; Fertigkeit im Uebersetzen leichter Lesestücke aus dem Deutschen und in dasselbe; Aneignung des gewöhn-

lichen Wortvorrathes der Umgangssprache; einige Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Gebrauche der deutschen Sprache ohne grobe Fehler gegen Betonung, Grammatik, Orthographie und Interpunction.

Lehrziel für die gesammte Realschule. Volles Verständniß der Formenlehre und Syntax; grammatische und stilistische Correctheit in Bearbeitung leichterer Themen; Bekanntschaft mit den bedeutendsten literarischen Erscheinungen der neueren Zeit, erworben durch gewählte Lectüre.

I. Classe, wöchentlich 5 Stunden. Lesen und richtige Betonung. Kenntniß der regelmäßigen Formenlehre, einschließlich der am häufigsten gebrauchten Zeitwörter der starken Conjugation; das Wichtigste aus der Syntax und Wortfolge des einfachen Satzes. Memoriren von Vocabeln, geläufiges mündliches und schriftliches Uebersetzen einfacher Sätze in's Deutsche. Häufiges Dictandoschreiben. Alle 8 Tage eine leichtere Uebersetzungsaufgabe grammatischer Art.

II. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, Einübung der Zeitwörter der starken und der unregelmäßigen Conjugation. Syntax des einfachen Satzes. Vermehrung des Wortvorrathes mit Berücksichtigung der Umgangssprache. Lectüre; orthographische Uebungen; häufige Uebersetzungen aus der Unterrichtssprache in's Deutsche. Alle 8 Tage eine Haus- und alle 14 Tage eine Schularbeit.

III. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Ergänzung der Formenlehre. Bildung und Fügung des zusammengesetzten Satzes. Perioden. Memoriren von Vocabeln und Phrasen. Lesen prosaischer und poetischer Lesestücke, Nacherzählen und Memoriren des Gelesenen. Orthographische Uebungen, Uebersetzungsaufgaben. Schriftliche Arbeiten wie in der II. Classe.

IV. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Ergänzung der Formenlehre durch seltenere anomale Formen. Die Casus-, Tempus- und Modus-lehre. Sammeln und Einüben von Phrasen mit Vergleichung der Unterrichtssprache. Mündliche und schriftliche Reproduction und Umarbeitung abgeschlossener Stücke aus dem Lesebuche. Stilübungen mit Rücksicht auf das bürgerliche Leben. Alle 8 Tage abwechselnd eine Haus- oder eine Schularbeit.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Systematische Wiederholung des grammatischen Lehrstoffes; Prosodie und Metrik. Erklären und Memoriren von Lesestücken. Stilübungen; alle 14 Tage eine Hausarbeit und alle Monat eine Schulaufgabe. — Unterrichtssprache deutsch mit Nachhilfe der gewöhnlichen Unterrichtssprache.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Ausführliche Lectüre mit grammatischen und sachlichen Erklärungen. Uebersichtliche Darstellung der neueren Literatur bis zu Göthe und Schiller. Alle 14 Tage abwechselnd eine Haus- oder eine Schularbeit. Unterrichtssprache wie in der V. Classe.

VII. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Die Literaturperiode von Göthe und Schiller bis auf die neueste Zeit mit Probestücken. Eingehende Lectüre einzelner dramatischer oder epischer Werke der genannten Dichter. Aufgaben wie in der VI. Classe. Unterrichtssprache wie in der V. Classe.

Italienische Sprache

(an Schulen, wo selbe nicht die Unterrichtssprache ist).

Lehrziel für die Unterrealschule. Geläufiges Lesen, richtige Aussprache und Betonung. Kenntniß der gesammten Formenlehre und der wichtigsten syntaktischen Regeln. Fertigkeit im

Uebersetzen leichter Lesestücke aus dem Italienischen und in dasselbe. Aneignung des gewöhnlichen Wortvorrathes der Umgangssprache; einige Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Gebrauche der italienischen Sprache ohne grobe Fehler gegen Betonung, Grammatik, Orthographie und Interpunction.

Lehrziel für die gesammte Realschule. Volles Verständniß der Formenlehre und Syntax, grammatische und stilistische Correctheit in Bearbeitung leichterer Themen; Bekanntschaft mit den bedeutendsten literarischen Erscheinungen von Dante bis auf die neueste Zeit, erworben durch gewählte Lectüre.

I. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Aussprache und Betonung; die regelmäßige Formenlehre mit Beschränkung des Verbums auf die 3 Hauptzeiten des Indicativs. Wortvorrath. Uebungen im Dictandoschreiben und im Uebersetzen leichterer Sätze ins Italienische und umgekehrt. Alle 8 Tage eine leichtere Aufgabe grammatischer Art.

II. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Ergänzung der Formenlehre, regelmäßige und unregelmäßige Zeitwörter, das Wichtigste aus der Syntax zur Bildung einfacher Sätze. Wort- und Phrasenvorrath mit Rücksicht auf die Umgangssprache. Aufgaben wie in der I. Classe.

III. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Vervollständigung der Formenlehre der I. und II. Classe durch die anomalen Formen. Bildung und Fügung des zusammengesetzten Satzes. Lectüre leichterer Lesestücke. Nacherzählen und Memoriren des Gelesenen. Alle 8 Tage eine Haus- und alle 14 Tage eine Schularbeit.

IV. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Casus-, Modus- und Temposlehre. Wortbildung. Zusammengesetzter und verkürzter Satz. Lectüre prosaischer und poetischer Stücke. Mündliche und schriftliche Reproduction und Umarbeitung des Gelesenen. Stilübungen mit Rücksicht auf das bürgerliche Leben. Alle 8 Tage abwechselnd eine Haus- oder eine Schularbeit.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Systematische Wiederholung des grammatischen Lesestoffes. Prosodie und Metrik, Lectüre von Musterstücken erzählender und beschreibender Prosa in größeren Abschnitten. Alle 14 Tage eine Haus- und alle 4 Wochen eine Schularbeit.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Eingehende Behandlung von Musterstücken der oratorischen Prosa und der epischen Dichtung Ausgewählte Lectüre von Tasso und Ariosto. Aufgaben wie in der V. Classe.

VII. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Lectüre lyrischer und dramatischer Musterstücke mit besonderer Hervorhebung von Dante. Gedrängte Geschichte der italienischen Literatur. Aufgaben wie in der V. Classe.

Anmerkung. In den Oberclassen kann allmählich zum Gebrauche des Italienischen als Unterrichtssprache für diesen Gegenstand übergegangen werden.

Slovenische Sprache.

Lehrziel für die Unterrealschule. Richtiges Sprechen und Lesen. Grammatische Correctheit in Handhabung der slovenischen Sprache. Sicherheit in der Formenlehre und Syntax.

Lehrziel für die gesammte Realschule. Volles Verständniß der slovenischen Sprache nach Bau und Inhalt, stilistische Correctheit im mündlichen und schriftlichen Gebrauche derselben, Fertigkeit im Uebersetzen prosaischer Aufsätze aus derselben und in dieselbe. Uebersicht über den Gang der slovenischen Literatur.

I. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Wechsel der Laute, Tonzeichen, Schreibung, Lehre von den regelmäßigen Formen der flexiblen Redetheile. Memoriren von Worten und Phrasen. Alle 8 Tage eine leichtere Arbeit grammatischer Art.

II. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Gesammte übrige Formenlehre, ergänzt durch die vollständige Kenntniß der anomalen Formen. Syntax des einfachen und zusammengesetzten Satzes auf Grundlage der Grammatik (Janezič), mündliche und schriftliche Wiedergabe der Lesestücke. Aufgaben wie in der I. Classe.

III. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Casus-, Tempus- und Moduslehre. Syntax des zusammengesetzten Satzes. Aufsätze verschiedener Art zum Theile sich anschließend an den Unterricht in der Geschichte, Geographie und den Naturwissenschaften; alle 8 Tage eine Haus- und alle 14 Tage eine Schularbeit.

IV. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung des gesammten grammatischen Unterrichtes. Wortbildung, Prosodie und Metrik. Aufsätze mit Berücksichtigung des bürgerlichen Lebens. Alle 8 Tage abwechselnd eine Haus- oder eine Schularbeit.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden, Lectüre von Uebersetzungen aus der classischen Literatur der Griechen und Römer. Lectüre der Uebersetzungen von Schiller's Werken von Cegnar. Die Laut- und Flexionslehre des Altslovenischen. Lectüre von Janezič „Cvetnik I. Theil." Alle 14 Tage eine Haus- und alle 4 Wochen eine Schularbeit.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Lectüre von Cvetnik II. Theil. Cegnar's Uebersetzungen von Schiller's Werken. Fortsetzung der Laut- und Flexionslehre des Altslovenischen, altslovenische Literatur und Lectüre der in Miklošič berilo für die 8. Gymnasialclasse enthaltenen altslovenischen Lesestücke. Aufgaben wie in der V. Classe.

VII. Classe. Uebersicht über die Literaturgeschichte von Trubar bis auf die Neuzeit. Berilo des Miklošič für die 8. Gymnasialclasse. Monatlich 2 Aufgaben.

Illyrische Sprache

(analog dem Lehrplane für die slovenische Sprache).

Französische Sprache.

Lehrziel für die gesammte Realschule. Vollständige grammatische Kenntniß der französischen Sprache, einige Fertigkeit in mündlicher und schriftlicher Uebertragung leichterer prosaischer Aufsätze aus der Unterrichtssprache, richtiges Verständniß leichterer französischer Werke.

V. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Aussprache, Lesen und Betonung; Formenlehre, einschließlich der am häufigsten vorkommenden unregelmäßigen, defectiven und unpersönlichen Zeitwörter, die wichtigsten syntaktischen Regeln. Memoriren von Worten und Phrasen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Cursorische Wiederholung des Lehrstoffes der V. Classe. Ergänzung der Formenlehre durch die anomalen Formen der flexiblen und durch die inflexiblen Redetheile. Syntax. Alle 14 Tage eine Haus- und alle 4 Wochen eine Schularbeit.

VII. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung und Ergänzung des gesammten grammatischen Unterrichtes. Kurze Uebersicht der Literaturgeschichte. Lectüre abgeschlossener Werke von größerer Bedeutung. Aufgaben wie in der VI. Classe.

Geographie und Geschichte.

Lehrziel für die Unterrealschule. Kenntniß der Erdoberfläche nach ihren natürlichen und politischen Eintheilungen, vornehmlich der österreichisch-ungarischen Monarchie. — Uebersicht der wichtigsten Begebenheiten der gesammten Weltgeschichte.

Lehrziel für die gesammte Realschule. Kenntniß der topischen und politischen Geographie Europa's, insbesondere der geographischen Verhältnisse der österreichisch-ungarischen Monarchie; Bekanntschaft mit den wichtigeren geographischen Verhältnissen der übrigen Welttheile. — Kenntniß der Hauptbegebenheiten der Völkergeschichte nach ihrem pragmatischen Zusammenhange, mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte von Oesterreich-Ungarn.

I. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Fundamentalsätze des geographischen Wissens, soweit dieselben zum Verständniß der Karte unentbehrlich sind und in sinnlich-anschaulicher Weise erörtert werden können. Uebersichtliche Beschreibung der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen Beschaffenheit und mit Rücksicht auf ihre Eintheilung nach Völkern und Staaten (unter steter Handhabung der Karte).

II. Classe, wöchentlich 4 Stunden. — A. Geographie, 2 Stunden: Specielle Geographie Asien's und Afrika's; eingehende Beschreibung des Bodengepräges und der Stromgebiete Europa's (unter steter Benützung der Schul- und Wandkarten); Geographie des westlichen und südlichen Europa. B. Geschichte, 2 Stunden: Uebersicht der Geschichte des Alterthums.

III. Classe, wöchentlich 4 Stunden. A. Geographie, 2 Stunden: Specielle Geographie des übrigen Europa und namentlich Deutschlands. B. Geschichte, 2 Stunden: Uebersicht der Geschichte des Mittelalters mit besonderen Hervorhebung der vaterländischen Momente.

IV. Classe, wöchentlich 4 Stunden. A. Geographie, 2 Stunden: Specielle Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, Umrisse der Verfassungslehre. Geographie Amerika's und Australien's. B. Geschichte, 2 Stunden: Uebersicht der Geschichte der Neuzeit mit eingehenderer Behandlung der Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Geschichte des Alterthums mit Berücksichtigung der mit ihr im Zusammenhange stehenden geographischen Daten und mit besonderer Hervorhebung culturhistorischer Momente.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Geschichte des VI. bis XVII. Jahrhunderts in derselben Behandlungsweise.

VII. Classe, wöchentlch 3 Stunden. Geschichte des XVIII. und XIX. Jahrhunderts in derselben Behandlungsweise. — Kurze Uebersicht der Statistik Oesterreich-Ungarns mit Hervorhebung der Verfassungsverhältnisse.

Mathematik.

Lehrziel für die Unterrealschule. Fertigkeit im Zifferrechnen, namentlich in der Anwendung desselben auf praktisch wichtige Fälle. Sicherheit in den vier ersten Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen, sowie in ihrer Anwendung zur Auflösung von Gleichungen des I. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten.

Lehrziel für die gesammte Realschule. Gründliche Kenntniß und Durchübung der elementaren Mathematik.

I. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Dekadisches Zahlensystem. Die Grundrechnungen mit unbekannten und einnamig benannten Zahlen, ohne und mit Decimalbrüchen. Grundzüge der Theilbarkeit, größtes gemeinschaftliches Maß und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Gemeine Brüche. Verwandlung derselben in Decimalbrüche und umgekehrt. Rechnen mit mehrnamig benannten Zahlen mit entsprechender Berücksichtigung der sogenannten wälschen Praktik. — Hausaufgaben nach Erforderniß, alle sechs Wochen eine Schularbeit.

II. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Abgekürzte Multiplication und Division mit dekadischen Zahlen. Das Wichtigste aus der Maß- und Gewichtskunde, aus dem Geld- und Münzwesen. Maß-, Gewichts- und Münzreduction. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Kettensatz, Procent-, einfache Zins-, Discont- und Durchschnittsrechnung; Theilregel. — Schriftliche Arbeiten wie in der I. Classe.

III. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Einführung in die vier ersten Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen. Erhebung eines Binoms auf die zweite und dritte Potenz, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus besonderen Zahlen. Wiederholung und Durchübung des bisher behandelten arithmetischen Lehrstoffes an passenden Aufgaben. Zinseszinsenrechnung. — Schriftliche Arbeiten wie in der I. Classe.

IV. Classe, wöchentlich 4 Stunden. Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier ersten Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen. Größtes gemeinschaftliches Maß und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Lehre von den gemeinen Brüchen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Auflösung von sogen. Wortgleichungen. Wiederholung und Durchübung des bisher behandelten arithmetischen Lehrstoffes an passenden Aufgaben. — Schriftliche Arbeiten wie in der I. Classe.

V. Classe, wöchentlich 5 Stunden. Allgemeine Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Zusammenfassende Wiederholung des bisher behandelten Lehrstoffes aus der allgemeinen Arithmetik. Die Zahlensysteme überhaupt und das dekadische insbesondere. Theilbarkeit der Zahlen. Decimalbrüche. Potenzen und Wurzelgrößen. Imaginäre und complexe Zahlen und die vier Grundoperationen mit denselben. Verhältnisse und Proportionen. Logarithmen.

Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Planimetrie.

Hausarbeiten nach Erforderniß, alle 6 Wochen eine Schularbeit.

VI. Classe, wöchentlich 6 Stunden.

Allgemeine Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Kettenbrüche. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Exponentialgleichungen. Diophantische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszinsenrechnung. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz.

Geometrie, wöchentlich 3 Stunden. Goniometrie, ebene Trigonometrie, Stereometrie. — Schriftliche Arbeiten wie in der V. Classe.

VII. Classe, wöchentlich 5 Stunden.

Allgemeine Arithmetik, wöchentlich 2 Stunden. Grundlehren der Wahrscheinlichkeitsrechnung mit Anwendung auf eine Mortalitätstafel. Das Wichtigste über arithmetische Reihen höherer Ordnung mit Rücksicht auf das Interpoliren.

Geometrie, wöchentlich 3 Stunden. Sphäriſche Trigonometrie mit Anwendung auf Aufgaben der Stereometrie und der ſphäriſchen Aſtronomie. Analytiſche Geometrie der Ebene und zwar analytiſche Behandlung der Geraden, des Kreiſes und der Kegelſchnittslinien.

Wiederholung des arithmetiſchen und geometriſchen Lehrſtoffes der Oberclaſſen mittelſt zahlreicher Uebungsaufgaben.

Schriftliche Arbeiten wie in der V. Claſſe.

Geometriſches Zeichnen und darſtellende Geometrie.

Lehrziel für die Unterrealſchule. Kenntniß der Elemente der Geometrie und der geometriſchen Conſtructionslehre. Fertigkeit im Linearzeichnen.

Lehrziel für die geſammte Realſchule. Kenntniß der Projectionslehre und Sicherheit in deren Anwendung auf Schattenlehre und auf Perſpective.

I. Claſſe, wöchentlich 6 St. Geometriſche Anſchauungslehre. Zeichnen ebener geometriſcher Gebilde aus freier Hand nach den Vorzeichnungen, die der Lehrer an der Tafel entwirft und mit kurzen zum Verſtändniß nöthigen Erklärungen begleitet; nämlich Zeichnen von Geraden und von krummen Linien, von Winkeln, Dreiecken, Vielecken, Kreiſen, Ellipſen und Combinationen dieſer Figuren. Das geometriſche Ornament. Zeichnen räumlicher geometriſcher Gebilde aus freier Hand nach perſpectiviſchen Grundſätzen, durchgeführt an paſſenden Draht- und Holzmodellen in nachſtehender Reihenfolge: gerade und krumme Linien, Polygone, Kreiſe, ſtereometriſche Körper.

II. Claſſe, wöchentlich 3 Stunden. Planimetrie. Die unbegränzte Gerade und die Strecke; Winkellehre; Symmetrie und Congruenz ebener Figuren; Eigenſchaften des Kreiſes, Lage der Geraden zum Kreiſe, Winkel im Kreiſe, gegenſeitige Lage zweier Kreiſe. — Erklärung der Requiſiten zum Linearzeichnen, Gebrauch derſelben. Uebungen in den wichtigſten planimetriſchen Conſtructionen mit angemeſſener Rückſicht auf das conſtructive Ornament.

III. Claſſe, wöchentlich 3 Stunden. Fortſetzung der Planimetrie; Meſſen und Proportionalität der Strecken; Aehnlichkeit geradliniger ebener Gebilde; Berechnung des Flächeninhaltes ebener Figuren; einfache Fälle von Verwandlung und Theilung derſelben. Grundſätze der Stereometrie in Bezug auf die gegenſeitige Lage der Geraden und Ebenen im Raume; Eigenſchaften der wichtigſten Körper und Darſtellung derſelben im Grund- und Aufriß und ihrer Netze; Berechnung der Oberfläche und des körperlichen Inhalts.

IV. Claſſe, wöchentlich 3 Stunden. Die algebraiſchen Grundoperation auf graphiſchem Wege mit Anwendung auf Aufgaben über Flächentheilung und Verwandlung ebener Figuren. Beſtimmung der Lage eines Punctes in der Ebene und deren Anwendung auf praktiſche Fälle. Conſtructionslehre der wichtigſten ebenen Curven (Kegelſchnittlinien, Wälzungslinien, Spiralen).

V. Claſſe, wöchentlich 3 Stunden. Orthogonale Projectionslehre: Punct, Gerade, Ebene; gegenſeitige Beziehung zwiſchen dieſen drei Elementen, geübt an paſſenden Aufgaben (unter ſteter Hinweiſung auf die zugehörigen ſtereometriſchen Lehrſätze).

VI. Claſſe, wöchentich 3 Stunden. Das körperliche Dreieck, Projectionen von ebenbegränzten Körpern; Schnitte von Körpern mit Ebenen, gegenſeitige Schnitte ebenbegränzter

Körper. Das Nothwendigſte über Darſtellung krummer Linien; Erzeugung und Darſtellung der wichtigſten in der Praxis häufig vorkommenden krummen Flächen.

VII. Claſſe, wöchentlich 3 Stunden. Ebener Schnitt der wichtigſten krummen Flächen, Tangentialebenen an krummen Flächen. Einige einfache Aufgaben über Schattenbeſtimmung bei parallelſtrahliger Beleuchtung. Centralprojection (Perſpective) in ihrer Beſchränkung auf das Weſen und die Conſtruction einiger elementarer Aufgaben. Recapitulation des Lehrſtoffes mittelſt Aufgaben.

Naturgeſchichte und Phyſik.

Lehrziel für die Unterrealſchule. Auf Anſchauung gegründete, im Unterſcheiden geübte Bekanntſchaft mit den wichtigſten Formen der organiſchen und unorganiſchen Welt. — Durch das Experiment vermittelte Kenntniß der leichtfaßlichen Naturerſcheinungen und ihrer Geſetze, mit Berückſichtigung der verſtändlichſten praktiſchen Anwendungen.

Lehrziel für die geſammte Realſchule. Syſtematiſche Ueberſicht der Thier- und Pflanzengruppen auf Grund der Bekanntſchaft mit den wichtigſten Thatſachen aus ihrer Anatomie, Phyſiologie und Morphologie. Kenntniß der Formen und Eigenſchaften der wichtigeren Mineralien, ſowie der wichtigſten Thatſachen aus dem Gebiete der Geologie. — Verſtändniß der wichtigſten Naturerſcheinungen und Naturgeſetze, vermittelt durch das Experiment und durch Beweiſe, ſoweit zu dieſen die Kenntniß der Elementarmathematik hinreicht.

I. Claſſe, wöchentlich 3 Stunden. Anſchauungsunterricht in Naturgeſchichte, und zwar: I. Semeſter: Wirbelthiere; II. Semeſter: Wirbelloſe Thiere.

II. Claſſe, wöchentlich 3 Stunden. Anſchauungsunterricht in Naturgeſchichte, und zwar: I. Semeſter: Mineralogie; II. Semeſter: Botanik.

III. Claſſe, wöchentlich 3 Stunden. Experimentalphyſik: Allgemeine Eigenſchaften der Körper, Wärme, Elektricität, Magnetismus.

IV. Claſſe, wöchentlich 3 Stunden. Experimentalphyſik: Statik und Dynamik feſter, tropfbarer und ausdehnſam flüſſiger Körper; Schall, Licht.

V. Claſſe, wöchentlich 3 Stunden. Naturgeſchichte: Anatomiſch-phyſiologiſche Grundbegriffe des Thierreichs mit beſonderer Rückſicht auf die höheren Thiere; Syſtematik der Thiere.

VI. Claſſe, wöchentlich 6 Stunden. A. Naturgeſchichte, wöchentlich 2 Stunden: Anatomiſch-phyſiologiſche Grundbegriffe des Pflanzenreiches. Syſtematik der Pflanzen unter Hervorhebung der wichtigſten Familien.

B. Phyſik, wöchentlich 4 Stunden. Allgemeine Eigenſchaften der Körper, ſogenannte Wirkungen der Molekularkräfte, Mechanik, Akuſtik.

VII. Claſſe, wöchentlich 7 Stunden. A. Naturgeſchichte, wöchentlich 3 Stunden; Mineralogie, Elemente der Geologie.

B. Phyſik, wöchentlich 4 Stunden. Magnetismus, Elektricität, Wärme, Licht. Grundlehren der Aſtronomie.

Chemie.

Lehrziel für die geſammte Realſchule. Ein durch Experimente vermitteltes gründliches Verſtändniß der chemiſchen Geſetze; Kenntniß der wichtigſten Grundſtoffe und ihrer wichtigſten

*

Verbindungen mit Berücksichtigung ihres Vorkommens sowie ihrer Bedeutung für Erscheinungen in der Natur und für die Industrie.

IV. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Uebersicht der wichtigsten Grundstoffe und ihrer für das praktische Leben belangreichsten Verbindungen.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden. Chemische Gesetze. Metalloide; leichte Metalle.

VI. Classe, wöchentlich 2 Stunden. Schwere Metalle. Cyanverbindungen. Kohlenhydrate und ihre nächsten Derivate.

VII. Classe, wöchentlich 2 Stunden. I. Semester: Fortsetzung und Abschluß der organischen Chemie.

II. Semester: Zusammenfassende Wiederholung des gesammten chemischen Lehrstoffes mit kurzer Andeutung der modernen chemischen Theorien.

(Praktische Arbeiten im Laboratorium, an welchen nur tüchtigere Schüler ohne Vernachlässigung ihrer nächsten Schulpflichten theilnehmen, werden außerhalb der obligaten Unterrichtsstunden vorgenommen.)

Freihandzeichnen

nach dem Lehrplan vom 9. August 1873, Z. 6708, D., jedoch mit der Einschränkung des Unterrichtes in der VI. und VII. Classe auf je 2 wöchentliche Stunden — Das Modelliren bleibt der freien Theilnahme der tüchtigsten Schüler vorbehalten.

[Schönschreiben.]

Lehrziel: Leserliche und gefällige Handschrift.

I. und II. Classe, wöchentlich je 2 Stunden. Uebungen nach Vorlagen mit Ausschluß jeder Art von Kunstschriften.

Turnen.

Ziel. Ebenmäßige Kräftigung und Erziehung des Körpers zu gewandter Bewegung, Befestigung der Gesundheit und geistigen Frische, Weckung und Ausbildung der Willenskraft, Ausdauer und des Ordnungssinnes.

Vorbemerkung.

Die heute noch zulässige Voraussetzung, daß die Schüler aus den verschiedenen Schulkategorien oder aus dem Privatunterrichte eine ungleiche oder unvollständige Vorbereitung mitbringen, oder daß diese sogar gänzlich fehle, wird bei allen Uebungsarten die Nothwendigkeit einer grundlegenden und zusammenfassenden Wiederholung der Elemente mit mehr oder weniger raschen Uebergängen, beziehungsweise Neueinübung derselben, begründen. Sie sind in der Jahresaufgabe der ersten Classe angedeutet.

1. Classe

(Alter 10—11 Jahre), wöchentlich 2 Stunden.

Ordnungsübungen. Durchbildung der Reihe und größerer Gliederungen derselben (zu einem 3—4gliedrigen Körper); Richtung, Fühlung, Stellungswechsel durch ¼ und ½ Drehung; Auflösen und Wiederherstellen; Gehen und Laufen erst außer, dann im Tact und mit Gleichtritt, Ziehen auf verschiedenen Ganglinien; Vorziehen der Reihen; Oeffnen und

Schließen vorwärts und und seitwärts (erst mit Händefassen); die genannten Uebungen auch mit Rotten; Bildung kleinerer Reihen durch Reihungen 1. Ordnung. Schwenken mit kleineren Reihen um gleichnamige Flügel. Letztere Formen erst an Ort.

Freiübungen. Grund- als Ausgangs-Stellung. Einfache Bewegungen der Glieder und Gelenke im Stehen; Hüpfen auf beiden Füßen auch in Schrittstellungen oder auf einem Fuße; Kniewippen, tiefe Hockstellung bei geschlossenen Füßen; Verbindung mit Armhebhalten oder übereinstimmenden Armbewegungen; Rumpfbeugen nach den verschiedenen Richtungen (rückwärts erst in der Rückschrittstellung). Rumpfdrehen in aufrechter Stellung; Drehen im Hüpfen bis zu $^1/_2$ Drehung; Alles erst an Ort, dann von Ort, einzeln, paarweise oder zu dreien, endlich in größeren Reihen. Schrittarten organisch entwickelt, bis Wiegelaufen; Dauerlauf bis höchstens 3 Minuten (160 Schritte in der Minute). Die Forderung nach Dauer und Maß allmählich zu steigern.

Stabübungen mit Maßbeziehung auf die durch Freiübungen erlangte Fertigkeit.

Langes Schwungseil. Durchlaufen, Hüpfen an Ort auf beiden Füßen. Springen über das ruhiggehaltene Seil (erste Form des Freisprunges). Hüpfen auf einem Fuße, mit Drehen; Ueberspringen des geschwungenen Seiles. Einlaufen und Ausspringen oder umgekehrt.

Freispringen geradeaus ohne Zuordnung von Beinthätigkeiten, zu mäßiger Weite und Höhe.

Schwebebaum. Aufsteigen und Abspringen; Gehen erst mit Nachstellen in verschiedenen Richtungen, ohne Zuordnung von Beinthätigkeiten.

Wagerechte Leitern. Hangstehen; Streckhang und Hangeln mit verschiedenen Griffen (Kammgriff ausgeschlossen); erst an den Außenflächen der Leiter und mit kleineren Spannen; Beugehang mittelst Abstoß erreicht (Kammgriff). Dauerhalte darin, langsames Senken aus demselben.

Senkrechte und schräge Leitern. Steigen vorlings mit Wechsel- oder gleichhandigen Griffen.

Stangengerüst. Kletterübungen; Klettern erst an einer Stange, dann am Tau; Schlußwechsel an einer oder zwei Stangen; Hang an 2 Stangen. Klettern mit Schlußwechsel.

Liegestütz vorlings am Boden (als Einleitung der Stützübungen).

Barren. Seitstütz auf 1 Holm, Querstütz mit Innensitz hinter der Hand; Fortbewegung rückwärts mit diesem Sitz ohne und mit Zwischensprüngen. Schrägstütz mit seitlicher Verschiebung rechts und links. Stütz mit Grätschen oder Knieheben, Hang-Ueberdrehen aus dem Stande zum Liegehang oder Stand.

Spiele. Ortsübliche Bewegungsspiele; Zeck; schwarzer Mann; Katze und Maus; Kreislaufen um die Wette. Massentauziehen.

2. Classe.

(Alter 11—12 Jahre). wöchentlich 2 Stunden.

Ordnungsübungen. Drehen, Reihen, Oeffnen und Schließen und Schwenken auch während Gehens von Ort; Reihungen zweiter Ordnung; Oeffnen und Schließen aus und zur Mitte; Schwenken um die Mitte und um ungleichnamige Flügel, in Flankenreihen um vordere Führer, fortgesetztes Schwenken.

Freiübungen. Wechsel von Gang- und Laufarten und -Richtungen; Bogenspreizen; Rumpfkreisen; Rumpfdrehen in Rumpfbeugehalten; Hüpfen mit größerem Drehmaße; Schrittarten bis Schrittwechsel- und Schottisch-Hüpfen; Dauerlauf bis 5 Minuten.

Stabübungen wie oben.

Langes Schwungseil. Hüpfen in tiefer Hockstellung, mit Anfersen; Durchlaufen und Ueberspringen von zweien zugleich.

Freispringen versuchsweise mit Doppelspreizen oder Beinstoßen.

Sturmspringen. Erst auf die schiefe Ebene übertragene Freiübungen, sodann nach ein oder zwei Tritten Niedersprung seitwärts vom Brette, endlich Sprung über die obere, höchstens 1 Meter hoch stehende Kante.

Bockspringen. Nur als gemischter Hochsprung, von der Stelle und mit Anlauf (Vorübung: Grätschen und Reitsitz).

Wagrechte Leitern. Beugehalten in verschiedenen Winkeln (aus dem Senken); Dauerhang mit Knieheben oder Grätschen; Griffwechsel bis ¼ Armdrehung; Wechselhang; Schwingen an Ort (Schwengel). Kreisschwingen der Beine.

Senkrechte Leiter. Hüpfsteigen.

Schräge Leiter. Steigen rücklings.

Stangengerüst. Klettern mit Umkreisen; Hang an 2 Stangen und Beinbewegungen, Wanderklettern. Abklettern mit gleichhandigen Griffen.

Reck. Stützhüpfen (brusthoch); Griffwechsel erst mit Aufliegen, dann in Stütz; Hangeln im Querhange; Unter- und Oberarmhang (Stange kopf- und schulterhoch); Liegehangarten; Niederlassen aus dem Hangstande.

Schaukelringe. Niederlassen im Hangstand, Kreisschwingen im Hangstand; Durchschweben; Schwengel; Schwingen mit Abstoß, Ueberdrehen aus dem Stande zum Stand, Liegehang- oder Grätschschwebehang.

Liegestütz rücklings.

Barren. Außensitze vor der Hand im Wechsel mit Stand oder Stütz. Innensitze vor der Hand auch mit Fortbewegungen vorwärts. Stützeln an Ort auch mit Beinbewegungen.

Spiele. Wie im 1. Jahre, dazu: Fuchs aus dem Loch, Henne und Geier.

3. Classe.

(Alter von 12—13 Jahre), wöchentlich 2 Stunden.

Ordnungsübungen. Gegen- und Walzschwenken, Schwenkungen, Drehungen und Reihungen in Verbindung; Schlängeln durch offene Reihenabstände; Kette: Reigenaufzüge.

Freiübungen. Kniewippen wechselbeinig in Schrittstellungen oder im Stand auf einem Fuße mit Aufstemmen der Ferse oder Fußspitze des andern; Fechterstellung und Ausfall; frühere Uebungen während des Hüpfens auf einem Bein, Schritt- und Kreuz-Zwirbeln. Einschaltung von Zwischentritten bei Schrittarten. Dauerlauf bis 8 Minuten.

Hantelübungen mit 1—1½ Kilo schweren Hanteln.

Schwebebaum. Stellungswechsel, Begegnen und Ausweichen. Gehen mit Kniewippen und in Fechterstellung.

Freispringen mit ¼—½ Drehung beim Nachsprunge.

Sturmspringen bis 1 1/5 Meter hoch.

Bockspringen zu höherem Maße.

Wagrechte Leiter, Hang und Hangeln mit mäßigem Schwunge. Zuckhangen an Ort. Armwippen aus und zu Beugehalten; Griffwechsel mit 1/2 Armdrehungen, Hangeln mit Kammgriff.

Senkrechte Leitern. Steigen rücklings.

Schräge Leiter. Steigen an der untern Seite.

Stangengerüst. Klettern an 2 Stangen. Hangeln an Ort und aufwärts erst mit gestreckten Armen.

Reck. Stützeln; Drehen aus dem Stütz zum Quer- und Seitsitz; Abschwung vorwärts und rückwärts. Ueberdrehen zum Liegehang, Schwingen im Aufschwunge aus demselben; Griffwechsel im Liege- und im reinen Hange.

Schaukelringe. Schwingen mit Abstoß, im Beugehange; Kreisschwingen der Beine.

Rundlauf. Laufen ohne und mit Drehung auch mit gemischtem Hang.

Barren. Außensitze hinter der Hand mit Fortbewegung rückwärts; Schwingen fortgesetzt; Wende; Ueberdrehen aus dem Stand mit gemischtem oder Ellengriff.

Spiele. Die früheren, Bärenschlagen, Kettenreißen.

4. Classe.

(Alter 13—14 Jahre), wöchentlich 2 Stunden.

Ordnungsübungen. Oeffnen und Schließen nach zwei Richtungen gleichzeitig; Schwenken größerer Reihen und des Reihenkörpers.

Freiübungen. Mannigfaltige Wechsel, Zusammensetzungen und Folgen von Uebungen; Dauerlauf bis 10 Minuten.

Hantelübungen.

Schwebebaum. Wiederholung und Weiterbildung. Schwebekampf.

Freispringen. Drehsprung aus dem Stande mit 1/4 und 1/2 mit Anlauf nur mit 1/2 Drehung und der Drehrichtung gleichnamigem Abstoßfuße.

Sturmspringen bis 1 1/4 Meter.

Bockspringen auch Knie- und Stehsprung; Spreiz- und Kehr-Aufsitzen; Wechsel von Stütz und Sitz.

Wagrechte Leitern. Armbeugen aus dem Streckhange bis zum spitzen Winkel; Zuckhangeln; Drehhangeln.

Senkrechte Leiter. Hangeln abwärts mit Anlegen der Füße.

Schräge Leiter. Hangeln aufwärts.

Stangengerüst. Klettern mit gleichhandigen Griffen.

Reck. Durchschwung: Nest; Felgeaufschwung; Welle mit eingehängtem Knie; Felge; Hangschwingen.

Schaukelringe, Wiederholung. Wechselhang mit Drehung.

Rundlauf. Galopphüpfen; Kreisschwingen mit Galoppabstoß; Laufen rückwärts; Uebertreten seitwärts; Uebertragung von Schaukelringübungen.

Barren. Außensitze vor und hinter den Händen im Wechsel; Schwingen mit Beinbewegungen und -haltungen; Liegestütz; Kehre; Stützeln und Stützhüpfen im Liege- und freien Stütz; in Ellbogenstütz; Aufstemmen mit einem Arm; Schwingen, Hang, Ueberdrehen rückwärts aus dem Grätschsitz zum Stand oder Liegehang.

Ziehen und Schieben.

Spiele. Fußball, Grenzball, Schlagball, Hangeln und Klettern um die Wette.

5. Classe.

(Alter 14—15 Jahre), wöchentlich 2 Stunden.

Ordnungsübungen. Reihenkörpergefüge, die früher geübten Umgestaltungen im Laufe sicher auszuführen.

Freiübungen. Stand auf einem Bein als Ausgangsstellung, Schräg- und Wagschweben mit einem Bein, Kniewippen etc., Dauer- und Wettlauf.

Hantel- und Eisenstabübungen. (Gewicht bis 2 Kilogramm.)

Freispringen. Hoch, weit, über 2 Schnüre von allmählich zu steigerndem Abstande.

Sturmspringen bis $1^2/_5$ Meter.

Bockspringen mit allmählich abgerücktem Brette, mit $^1/_4$ und $^1/_2$ Drehungen am Niedersprungort.

Pferdespringen aus dem Stand oder mit Anlauf: Spreiz- und Kehraufsitzen, Flanke, Kehre (erst ohne Pauschen). Hock- und Spreizhockübungen (erst mit Pauschen).

Hintersprünge: Aufsitzen mit Grätschen, Spreizen und Hocken, Fechtsprünge mit Kehrbewegungen, Wechsel von Stütz und Sitz ohne und mit Schwung (Pferd zwischen hüft- und brusthoch).

Wagrechte Leitern. Liegehangeln.

Schräge Leiter. Stützeln im Streckstütz und Ziehen im Unterarmstütz aufwärts.

Stangengerüst. Hangeln mit gebeugten Armen aufwärts, Zuckhangeln abwärts.

Reck. Drehangeln an und von Ort; Unter- und Oberarmhang, Aufschwünge, Durchschwung aus dem Hange; Schwebehang, Felgenaufzug.

Schankelringe. Niederspringen am Ende des 1. bis 5. Rückschwunges; Schwingen mit bestimmter Trittfolge beim Abstoß (bei Vor- oder Rückschwung); Schwingen ohne Abstoß mit Beinheben (gestreckt) beim Vorschwung.

Rundlauf. Kreisschwingen rückwärts, Ueberspringen die Bahn kreuzender Hindernisse (Stab, Schnur).

Barren. Im Ellbogenstütz: Schwingen im Wechsel mit Außensitzen; Schwingen fortgesetzt; Aufstemmen wechselarmig und gleicharmig aus dem Ellbogenliegestütz, Ueberdrehen vorwärts aus dem Grätschsitze mit Unterarmhang zum Stand oder Grätschsitz (Rolle); Ueberdrehen rückwärts aus dem Stand zum Grätschsitz.

Ziehen und Schieben.

Spiele. Ballspiele. Barlaufen.

6. Classe

(Alter 15—16 Jahre), wöchentlich 2 Stunden.

Ordnungsübungen. Gefüge von ungleichen Reihenkörpern.

Freiübungen, anstrengendere, z. B. Schrittarten und Ausfallsformen mit Sprüngen.

Hantel- und Eisenstabübungen zum Theil mit schwereren Gewichten.

Freispringen über feste Gegenstände von allmählich steigender Höhe.

Sturmspringen über eine vorgespannte Schnur bei gleicher oder veränderter Bretthöhe.

Stabspringen erst weit, dann hoch.

Bockspringen über eine vor- oder hintergestellte Schnur.

Pferdspringen. Spreiz- und Hockbewegungen auch aus dem Stütz oder mit Zwischensprüngen fortgesetzt. Kehre und Hocke mit $^1/_4$ bis $^1/_2$ Drehungen; Wendeaufsitzen und Wende, Hintersprünge: Kehrbewegungen, halbe und ganze Spreize mit Abstoß beider Füße, Fechtsprünge mit Wendebewegungen.

Wagrechte Leitern. Schwingen mit Zuckhangeln an Ort.

Schräge Leiter. Zuckhangeln auf- und abwärts.

Reck. Schwingen im Unter- und Oberarmhange vorlings und rücklings, Hangwechsel (aus Hand zu Armhang) beim Rückschwung, Speiche, Sitzwellen und Sitzaufschwünge versuchsweise; Armwippen im Stütz vorlings, Spreiz- und Kehraufsitzen im Stütz, Reckunterschwung aus dem Stande (Stange schulterhoch).

Schaukelringe. Schwingen mit Beinstoßen, mit Armbeugen nach einem Abstoß beim Rück- oder Vorschwung. Niedersprung mit dem 1. bis 5. Vorschwung (mit Vorsicht). Ueberdrehen aus dem Beugehang.

Rundlauf mit verschränktem Stütz (Durchgreifen zwischen den Sprossen der Handleitern).

Barren. Senken aus dem Streckstütz zu Halten mit verschiedenen Beugewinkeln, Armbeugen und -strecken erst im Liege-, dann stufenweise fortschreitend im freien Stütz, Aufstemmen wechsel- und gleicharmig aus dem Ellbogenstütz; Schwingen im Ellbogenstütz mit Beinhalten und -bewegungen, Unterarmstehen, Schwingen im Streckstütz mit Nachgeben der Arme am Ende des Vor- oder Rückschwunges; Beinkreisen am Ende und in der Mitte des Barrens.

Ziehen, Schieben, Heben und Tragen mit allmählicher Steigerung der Last.

Ringvorübungen.

Turnspiele.

7. Classe

(Alter 16–17 Jahre), wöchentlich 2 Stunden.

Ordnungsübungen kommen nun weniger selbstständig als im Dienste der Frei-, Hantelübungen ꝛc. zur Anwendung.

Freiübungen, Hantel- und Eisenstabübungen wie im Vorjahre nach Bedarf erweitert.

Frei-, Sturm- und Stabspringen in Uebung erhalten und möglichst zu voller Beherrschung gebracht.

Pferdespringen. Die Uebungen theils durch passend angereihte Formen erweitert, theils durch erschwerende Veränderungen, wie: gänzliche Beseitigung oder Abrückung des Sprungbrettes, durch Höherstellen des Pferdes, wechselndes oder gleichzeitiges Verstellen der Hände, zugeordnete Drehungen, Schwebestütz ꝛc. zu größerer Sicherheit und Vollendung gebracht.

Wagrechte Leitern. Zuckhangeln mit Schwung.

Senkrechte Leitern. Zuckhangeln auf- und abwärts.

Stangengerüst. Zuckhangeln mit Schwung auf- und abwärts.

Reck. Armbeugen und -strecken im Stütz rücklings, Stützeln rücklings; Schwingen im Knickstütz rücklings (versuchsweise Welle); Aufstemmen aus dem Arm- oder Handhange mit oder ohne Schwung, wechsel- oder gleicharmig. Reck-Unterschwung mit Anspring, aus dem Stütz (versuchsweise); Reckspringen.

Schaukelringe. Ueberdrehen aus dem Streckhang; Armabstrecken, Armbeugen und -strecken erst in Liegestütz; Schwingen mit Abstoß im Knickstütz, versuchsweise im Streckstütz; Aufstemmen ohne oder mit Schwung (versuchsweise).

Barren. Schwingen im Knickstütz (erst unterbrochen durch Außensitze). Ueberdrehen aus dem Stütz erst am Ende des Barrens und mit nachgebenden Armen (versuchsweise).

Ziehen, Schieben, Heben, Tragen, Ringen, Turnspiele.

Studenverzeichniß

nach dem Lehrplan für die Realschulen in Istrien.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	Summe
Religion	2	2	2	2	1	1	1	11
Unterrichtssprache	4	4	4	3	3	3	3	24
Deutsche Sprache	5	4	4	3	3	3	3	25
Französische Sprache	—	—	—	—	4	3	3	10
Geographie und Geschichte	3	4	4	4	3	3	3	24
Mathematik	3	3	3	4	5	6	5	29
Geometrisches Zeichnen und darstellende Geometrie	6	3	3	3	3	3	3	24
Naturgeschichte	3	3	—	—	3	2	3	14
Physik	—	—	3	3	—	4	4	14
Chemie	—	—	—	3	3	2	2	10
Freihandzeichnen	—	4	4	4	4	2	2	20
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	14
	28	29	29	31	34	34	34	219
Zweite Landessprache italienisch	4	4	4	3	3	3	3	24
Zweite Landessprache slavisch	4	4	4	3	3	3	3	24

*

Stundenzeichnis

nach dem Lehrplan für die Realschulen in Tirol

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	Summe
Religion	2	2	2	2	1	1	1	11
Unterrichtssprache	4	4	4	3	3	3	3	24
Deutsche Sprache	5	4	4	3	3	3	3	25
Französische Sprache	—	—	—	—	4	3	3	10
Geographie und Geschichte	3	4	4	4	3	3	3	24
Mathematik	3	3	3	4	5	6	5	29
Geometrische Zeichnen und darstellende Geometrie	6	3	3	3	3	3	3	24
Naturgeschichte	3	3	—	—	3	2	3	14
Physik	—	—	3	3	—	4	4	14
Chemie	—	—	—	3	3	2	2	10
Freihandzeichnen	—	4	4	4	4	2	2	20
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	14
	28	29	29	31	34	34	34	219
Zweite Landessprache	italienisch . 4	4	4	3	3	3	3	24
	Ladinisch . 4	4	4	3	3	3	3	24